

Auslandbericht

Auslandsemester in Down Under

° Ein Bericht von Robin Coray





Ein Wochenendausflug an den
Strand der Gold Coast.
- Das Surferparadies schlecht hin.





Das vierte Semester meines Wirtschaftsrechtsstudiums absolvierte ich im sonnigen Australien. Genauer gesagt in der kulturell geprägten Stadt Melbourne an der Australian Catholic University (ACU).

Vorbereitung

Im Vorfeld hatte ich bereits viel Gutes über Australien und im Besonderen über Melbourne gehört. Es sei eine richtige „Studentenstadt“ mit Leuten aus aller Welt.

Melbourne hat als Stadt viel zu bieten – von hippen Cafés über coole Bars sowie unzählige weitere Möglichkeiten die Freizeit zu verbringen. Es ist ebenfalls ein idealer Ausgangspunkt um Australien zu erkunden, was bei einem Auslandsemester ebenfalls nicht zu kurz kommen darf.

Für das Studium an der ACU muss ein Sprachzertifikat vorgewiesen werden. Ich entschied mich den TOEFL iBT Test zu absolvieren, alternativ wäre auch das ILTES möglich gewesen.

Das eigentliche Anmeldeverfahren für das Auslandsemester war relativ simpel. Das Studentenvisum konnte voll elektronisch beantragt werden und wurde innert kurzer Zeit via E-Mail bestätigt. Auch bei den weiteren Unterlagen läuft alles elektronisch ab. Dem Semester in Down Under stand also nichts mehr im Wege.

Universität

Die Universität ist zentral gelegen. Nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum, dem sogenannten CBD (Central Business District), entfernt. Gewisse Teile der Universität wurden kürzlich renoviert, dementsprechend war der Campus modern und einladend gestaltet.

Ich entschied mich folgende Module zu belegen: „Principles of Business Economics“, „Marketing Law“, „Introduction to Business Law“ sowie „Australian Indigenous People: Past and Present“. Jedes Modul war 10 Credits wert, was 7.5 ECTS entspricht.

Die Grösse der Klassen variierte von Modul zu Modul. So waren beispielsweise in Marketing Law nur rund 15 Personen eingeschrieben. In den Klassen waren mehrheitlich „locals“, aber auch einige Austauschstudenten. Deutschsprachige Studenten gab es keine in meinen Kursen, dadurch musste ich auch in der Freizeit ausschliesslich Englisch sprechen.

Die Module waren abwechslungsreich und grösstenteils spannend. Besonders gut gefallen haben mir „Marketing Law“ und „Australian Indigenous People: Past and Present“. In Letzterem stand die Geschichte Australiens mit dessen Einwohner im Zentrum. Fehlende Vorkenntnisse über die australische Geschichte stellten keineswegs ein Problem dar.

Im Vergleich mit der ZHAW School of Management and Law war das Semester an der ACU in Melbourne vom Schwierigkeitsgrad her sicherlich etwas tiefer. Die grösste Umstellung war die Sprache, da rund um die Uhr nur Englisch gesprochen wurde. Nach rund zwei Wochen hatte ich mich aber gut daran gewöhnt. Während des Semesters wurden in jedem Modul Arbeiten geschrieben, die bereits einen Teil zur Abschlussnote zählten.

Unterkunft

Während meiner Zeit in Melbourne wohnte ich in einem „shared house“, keine zehn Gehminuten von der Universität entfernt. Die Unterkunft wurde hauptsächlich von internationalen, aber auch einheimischen Studenten bewohnt, wodurch immer etwas los war.

Freizeit & Nightlife

Melbourne hat einiges an Freizeitaktivitäten und Nightlife zu bieten. Beispielsweise ein Tagesausflug an den Strand von St. Kilda oder einen Abstecher in eines der vielen Museen. Auch darf ein Wocheneinkauf an einem der vielen historischen Märkte wie dem Queen Victoria Market nicht fehlen. Das Nachtleben kommt in Melbourne ebenfalls nicht zu kurz. Im Stadtteil Fitzroy und Carlton gibt es unzählige hippe sowie abgefahrene Bars und Pubs. Beliebt ist die Bar „Naked for Satan“ in Fitzroy. Die Bar hat eine coole Dachterrasse mit herrlichem Blick auf das Stadtzentrum. Sehr belebt an den Wochenenden ist auch die Chapel Street. Dort reihen sich Clubs und Bars nur so aneinander. An den Wochenenden blieb genug Zeit für einen Kurztrip nach Sydney oder einen Ausflug an die Great Ocean Road, unweit von Melbourne zu den „Twelve Apostels“. Während den einwöchigen Semesterferien hatte ich sogar Zeit für einen Abstecher nach Fiji. Nach den Semesterprüfungen reiste ich der Ostküste entlang vom tropischen Cairns in Richtung Süden zurück nach Melbourne - ganz klar das Highlight meines Auslandsemesters.

Fazit

Das Auslandssemester hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es ist eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht. Neben der Spracherfahrung habe ich viele tolle Leute aus aller Welt sowie ein neues Land kennengelernt. Es war für mich eine wertvolle Erfahrung an einer anderen Uni zu studieren. Ich kann es nur weiterempfehlen. Es lohnt sich!